



Liebe Mitglieder, Freunde und Förderer,

Die diesjährige Rehkitzrettungsaktion ist seit Anfang Juli zu Ende. Hinter den Teams liegen 9 anstrengende aber auch ereignisreiche Wochen.

Das Engagement der aktiven Kitzretter hat sich wieder einmal gelohnt. Waren es doch in diesem Jahr fast **140 gerettete Rehkitze**. Nebenbei wurden noch Feldhasen, Enten, Fasanen und Rebhühner sowie andere Tiere vertrieben bzw. gerettet.

In dieser großen Anzahl ist sicherlich das ein oder andere Rehkitz auch zweimal gerettet worden. Wird eine Wiese gemäht, so werden sich die darin geretteten Kitze zum Teil in den bis dahin nicht gemähten Nachbarfeldern verstecken und bei deren Absuchen ein zweites Mal gefunden.

Neben unseren bestehenden Teams aus Bordelum/Dörpum, Högel und Langenhorn haben wir in dieser Saison ein viertes System (Wärmebildkamera mit Drohne) eingesetzt und ein weiteres Team gebildet und haben es „Team Vier“ genannt. Kerneinsatzgebiet ist der Bereich Ockholm bis Ost-Bargum. Somit gelang es uns, den immer größer werdenden Nachfragen immer mehr gerecht zu werden. Auch ist eine gegenseitige Unterstützung der Teams ein guter Hebel, um den Landwirten die Mähflächen kitzfrei zu melden. Die Teamleitung des

Team Vier hat Hans-Jürgen Hansen aus Langenhorn übernommen.

Was an Einsatz durch die Teammitglieder geleistet wurde lässt sich wahrscheinlich nur erahnen: An allen Einsatztagen wurden **502 einzelne Wiesen und Felder** (das entspricht rund 2.400 Hektar) abgeflogen und dabei von den aktiven Helfern rund **1.400 Stunden** investiert. Hierbei sind die Zeiten für Vor- und Nachbereitung wie Planung / Koordination und Dokumentation im Anschluss der Einsätze nicht enthalten.

Dafür ein ganz herzliches Dankeschön, liebe Kitzretter, für euer Engagement.

Bedanken möchten wir uns aber auch bei allen engagierten **Jägern und Landwirten** für die gute Zusammenarbeit. Viele von euch haben Zeit und Mühe in die Rehkitzrettung investiert. Für uns ist es immer wieder beruhigend, wenn unmittelbar nach dem Absuchen gemäht werden kann.

Trotz sorgfältiger Suche kommt es leider immer wieder vor, dass Kitze vermäht werden. Gründe hierfür gibt es verschiedene. Vor allem mobile Kitze, die nicht eingefangen werden können, neigen dazu innerhalb kürzester Zeit an ihren Platz zurück zu kehren. Das ist für die beteiligten Teams dann doch immer wieder eine deutlich spürbare Belastung.

Bitte wenden



Über ein **besonders schönes Erlebnis** möchte ich auch berichten: In einer kleinen Wiese orteten wir eine Ricke, die gerade Zwillingen gesetzt hatte. Die Kitze von der Ricke zu trennen und in eine Box zu verbringen, wäre unverantwortlich gewesen. In einem sofortigen Telefonat mit dem Landwirt bekamen wir eine sehr erfreuliche Entscheidung mitgeteilt, dass diese Fläche deshalb nicht gemäht wird. Das war die beste Lösung und hat uns sehr gefreut.

Verantwortlich für das Absuchen der Mähflächen nach Jungwild ist und bleibt der Landwirt, jedoch ist es für uns eine Selbstverständlichkeit ihn dabei zu unterstützen. Durch ein Förderungsprogramm des Bundesamtes für Landwirtschaft und Ernährung wurde die Anschaffung unserer Systeme finanziell unterstützt, was gleichbedeutend für eine indirekte Förderung der landwirtschaftlichen Betriebe steht.

Jungwildrettung kostet viel Zeit, Schlaf und Geld. Bei 2 Dinge gehen wir gerne mit, aber beim Geld benötigen wir Hilfe.

Unsere Investitionen der vergangenen Jahre bestreiten wir ausschließlich aus Spendengeldern und über Sponsoren, die uns finanziell unterstützen.

An dieser Stelle möchten wir uns bei allen **Spendern und Förderern** recht herzlich **bedanken**, die es uns ermöglichen ein Großteil unserer Investitionen zu decken und unsere Entwicklungsschritte begleiten.

Aufgrund der teils vorsichtigen und zurückhaltenden Spendenbereitschaft unserer Auftraggeber ist die Finanzierung der Investitionen der vergangenen Jahre noch nicht auf der Zielgraden.

Unser Bestreben und Ziel ist es die laufenden Kosten, wie Versicherung, Ersatzbeschaffungen von Akkus und weiterer Ausrüstung sowie Rücklagen für Neuanschaffungen, über Spenden der Bewirtschafter der Mähflächen zu generieren.

Für sehr geschätzte Spenden hier nochmals die Information zu unserem Spendenkonto:

**VR Bank Nord eG -
IBAN: DE 022176 3542 0001 2271 57**

Für die Zusammenarbeit in der abgelaufenen Saison möchte ich nochmals ein großes Dankeschön an alle Teammitglieder, Helfer, Landwirte und Jägern sagen. Bleibt uns verbunden – das Jungwild braucht euch.

Herzliche Grüße von

Oluf Clausen
Teamleitung und Vorsitz
Wildtierrettung Stollberg e. V.
www.wildtierrettung-stollberg.de